

|  |                   |                                    |
|--|-------------------|------------------------------------|
| <b>BESCHLUSSVORLAGE</b><br><br><b>V0251/14</b><br>öffentlich | Referat           | Referat IV                         |
|  | Amt               | Amt für Kinder, Jugend und Familie |
|  | Kostenstelle (UA) | 4515                               |
|  | Amtsleiter/in     | Herr Karmann                       |
|  | Telefon           | 3 05-17 00                         |
|  | Telefax           | 3 05-17 17                         |
|  | E-Mail            | jugendamt@ingolstadt.de            |
| Datum  | 15.10.2014        |                                    |

| Gremium              | Sitzung am | Beschlussqualität | Abstimmungsergebnis |
|----------------------|------------|-------------------|---------------------|
| Jugendhilfeausschuss | 15.10.2014 | Entscheidung      |                     |

### Beratungsgegenstand

Projekt „Jobpaten Ingolstadt – fit für den Beruf“,  
(Referent: Herr Engert)

### Antrag:

1. Das Projekt „Jobpaten Ingolstadt – fit für den Beruf“ der Freiwilligen Agentur Ingolstadt e. V. wird ab dem Schuljahr 2014/2015 für weitere 3 Schuljahre als freiwillige Leistung der Stadt Ingolstadt mit jährlich bis zu 12.600 € im Rahmen der Jugendhilfe finanziert.
2. Die Abrechnung mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie erfolgt jährlich. Die Freiwilligen Agentur Ingolstadt e. V. leistet einen Trägeranteil in Höhe von 10% der veranschlagten jährlichen Gesamtkosten des Projektes in Höhe von 14.000 €.
3. Der Träger erstellt jeweils nach Ablauf eines Schuljahres (spätestens zum 30.09.) einen Sachbericht für das Amt für Kinder, Jugend und Familie, der gemeinsam mit der Abrechnung im Jugendhilfeausschuss vorgelegt wird.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, einen entsprechenden Vertrag mit der Freiwilligen Agentur Ingolstadt e. V. zu schließen.

gez.

Gabriel Engert  
Berufsmäßiger Stadtrat

**Finanzielle Auswirkungen:**

**Entstehen Kosten:**             ja                     nein

wenn ja,

|   |   |                 |
|---|---|-----------------|
| Einmalige Ausgaben  | Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt   |                 |
| Jährliche Folgekosten<br>12.600€  | <input checked="" type="checkbox"/> im VWH bei HSt: 451500.701000<br><input type="checkbox"/> im VMH bei HSt: | Euro:<br>12.600 |
| Objektbezogene Einnahmen<br>(Art und Höhe)  | <input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag<br>von HSt:<br>von HSt:  | Euro:           |
| Zu erwartende Erträge<br>(Art und Höhe)   | von HSt:  |                 |
|   | <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20  | Euro:           |
| <input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von                    Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.              |   |                 |
| <input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von                    Euro müssen zum Haushalt 20                    wieder angemeldet werden. |   |                 |
| <input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.   |   |                 |

**Kurzvortrag:**

Das Projekt wurde seit dem Schuljahr 2011/2012 bis zum Ende des Schuljahres 2013/2014 von der Freiwilligen Agentur Ingolstadt e. V. an Ingolstädter Mittelschulen durchgeführt und soll nun für 3 weitere Jahre fortgesetzt werden.

Eine freiwillige Leistung der Stadt Ingolstadt im Rahmen der Jugendhilfe mit bis zu 18.000 € jährlich wurde vom Stadtrat (VO201/11) für die Dauer von 3 Jahren beschlossen.

Der Zuwendungsvertrag endete zum 31.07.2014 und soll für weitere 3 Jahre verlängert werden.

Die Freiwilligen Agentur Ingolstadt e. V. kooperierte mit allen Mittelschulen in Ingolstadt und führte das Projekt an den Mittelschulen Sir-William-Herschel, Gebrüder-Asam, Gotthold-Ephraim-Lessing und Pestalozzistraße in den vergangenen 3 Schuljahren durch.

Mittelschüler der 8. Klassen wurden durch erfahrene „Patinnen und Paten“ aus der Wirtschaft und dem öffentlichen Leben ehrenamtlich unterstützt, damit sie die notwendige persönliche und soziale Reife erlangen und erfolgreich eine Berufsausbildung beginnen können.

Die teilnehmenden Schüler werden in Kooperation mit den Schulleitern, Lehrern und den Sozialpädagogen, die im Rahmen von JaS an den Schulen tätig sind, empfohlen.

Es handelt sich meist um Jugendliche, die eine individuelle Betreuung und besonders auch eine

emotionale Zuwendung durch den „Paten“ benötigen. Mit den beantragten Mitteln können bis zu 45 Schüler pro Schuljahr in „Patenschaften“ betreut werden.

Der Projektleiter kooperiert mit den Mittelschulen und nimmt Kontakt zu den empfohlenen Schülern und deren Eltern auf, um diese für das Projekt zu gewinnen.

Anschließend werden die „Patenschaften“ gegründet.

Die Ehrenamtlichen erhalten Schulungen und werden durch den Projektleiter angeleitet und regelmäßig während der „Patenschaft“ betreut.

Die Dauer der einzelnen Patenschaften wurde mittlerweile von 3 Jahren auf 2 Jahre verkürzt, da sich in der Praxis die kürzere Dauer als ausreichend erwiesen hat und die Motivation der Schüler über diesen Zeitraum auch besser aufrecht erhalten werden kann.

Die Patenschaft beginnt in der Regel im Dezember/Januar der 8. Klasse mit Phase 1, wird in der 9. Klasse fortgesetzt mit Phase 2 und endet ca. 3 Monate nach Beginn der beruflichen Ausbildung mit Phase 3.

### **Jobpatenprojekt: Teilnehmer**

| Schuljahr | Phase I | Phase II | Phase III |
|-----------|---------|----------|-----------|
| 2009/2010 | 18      |          |           |
| 2010/2011 | 18      | 14       |           |
| 2011/2012 | 14      | 15       | 9         |
| 2012/2013 | 21      | 11       | 7         |
| 2013/2014 |         | 21       | 11        |

Stand: Oktober 2013